

HANSE SCHOIERER

Der "Chuck Berry vom Schlachthofviertel"

(wie ihn einmal eine namhafte Münchner Tageszeitung genannt hat)

... rockt das Haus!

Man nennt ihn auch den "Haberfeldtreiber", weil er nicht nur mit dem Lied bekannt geworden, sondern auch Miturheber ist und der nächste "Hit" steht schon in den Startlöchern:

Der "Lebakassemme-Blues"...

Er ist nicht nur ein außergewöhnlicher Gitarrist, sondern auch ein Komödiant der Sonderklasse, ein sympathischer Geschichtenerzähler, der seine herrlich skurrilen Episoden wie "Bärwurz Lilli Blues", "Drei Münchner an der Himmelstür" oder "Titelseite von der Bravo" in die zeitlose Musik der 60er/70er Jahre packt aber auch ein Feuerwerk der grössten Hits aus Rock'n'Roll- Beat- und Rock-Klassikern abbrennt.

Erinnerungen an Elvis Presley, Fats Domino, Jerry Lee Lewis, The Beatles, The Rolling Stones, Jimi Hendrix, Deep Purple, The Eagles oder Status Quo und viele andere werden wach. Er tut das kraftvoll und authentisch, mit viel Spaß, Herz und Verstand.

Unterstützt wird er von seiner virtuellen Band, den „Freibier-Shadows“, einer druckvollen Playback-Truppe, die er selbst ins Leben rief, indem er Drums, Bass, Gitarren, Klavier, Orgel, sämtliche Chorstimmen und vieles mehr in akribischer Kleinarbeit im eigenen Studio einspielt und einsingt.

Und der große Gerhard Polt sagte einmal über ihn: "Zum Schoierer Hanse würd' i reingehengehen, auch wenn ich koa Zeit hätt". Wenn das nix is' ...

www.hanse-schoierer.de